

Gießen, den 8. Dezember 2009

**Die Initiative ArbeiterKind.de ermutigt Schülerinnen und Schüler  
nicht-akademischer Herkunft zum Studium und unterstützt Sie auf ihrem Weg zum  
erfolgreichen Studienabschluss**

In Deutschland lässt sich die Wahrscheinlichkeit, ob ein Kind studieren wird, am Bildungsstand der Eltern ablesen. Laut der aktuellen Sozialstudie des deutschen Studentenwerks nehmen von 100 Akademikerkindern 83 ein Hochschulstudium auf. Dagegen studieren von 100 Kindern nicht-akademischer Herkunft lediglich 23, obwohl doppelt so viele die Hochschulreife erreichen. Die hohe finanzielle Belastung ist dabei nur einer von vielen Gründen, die Abiturienten, deren Eltern nicht studiert haben, häufig von einem Studium abhalten. Wer selbst aus einer nicht-akademischen Familie stammt und trotzdem studiert hat, weiß, dass die eigentliche Benachteiligung vor allem in einem großen Informationsdefizit besteht.

Die seit Mai 2008 bestehende Initiative *ArbeiterKind.de* zielt darauf ab, dieses Informationsdefizit zu beheben und Schüler aus nicht-akademischen Herkunftsfamilien zur Aufnahme eines Hochschulstudiums zu ermutigen. Auf *ArbeiterKind.de* können sich die Schülerinnen und Schüler über die Vorteile eines Studiums und die hervorragenden Berufsperspektiven für Akademiker informieren. Außerdem werden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich ein Studium finanzieren lässt. Neben dem BAföG werden auch Studierende nicht akademischer Herkunft vorgestellt, die sich erfolgreich um Stipendien bei staatlichen und privaten Stiftungen beworben haben. Um die Schüler auch nach Ihrer Entscheidung für ein Studium als Studierende zu unterstützen, bietet die soziale Initiative *ArbeiterKind.de* zudem hilfreiche Informationen darüber, wie man wissenschaftlich arbeitet, im Ausland studieren kann, sich um Praktika bewirbt und schließlich erfolgreich das Examen meistert.

Über das Internetportal hinaus baut die Initiative *ArbeiterKind.de* ein bundesweites Netzwerk von Mentoren auf, die Schülern und Studierenden als Ansprechpartner mit Rat und Tat zur Seite stehen. Innerhalb von eineinhalb Jahren gewann die Initiative bereits über 1.200 ehrenamtliche Mentoren, die sich in circa 70 lokalen *ArbeiterKind.de*-Gruppen engagieren. Um Schülerinnen und Schüler zum Studium zu motivieren, führt die Gründerin von *ArbeiterKind.de* Katja Urbatsch mit ihrer Gießener Mentorengruppe seit Herbst 2008 als Modellprojekt

Informationsveranstaltungen an Schulen mit gymnasialer Oberstufe durch.

Nach dem Vorbild des Gießener Modellprojekts besuchen insbesondere studierende und promovierende Mentoren in diesem Jahr bundesweit Oberstufen an Gymnasien und Gesamtschulen, Fachober- und Abend- sowie Berufsschulen, um interessierte Jugendliche und junge Erwachsene für ein Studium zu begeistern, zu motivieren und mit Informationen zu unterstützen. Zudem soll das Engagement zukünftig auch auf Haupt- und Realschulen ausgeweitet werden, um auch Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Klassen Perspektiven für den weiteren Bildungsweg aufzuzeigen. Zwar richtet sich *ArbeiterKind.de* vor allem an Schüler nicht-akademischer Herkunft, die Veranstaltungen werden jedoch für vollzählige Jahrgangsstufen, Klassen oder Kurse durchgeführt und gestaltet, sodass alle Schüler, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, davon profitieren. In den Informationsveranstaltungen berichten die Mentoren von ihrer eigenen Studienwahl, ihren Studienfächern und -erfahrungen. Sie schildern, wie ihr eigenes Studium ihren Horizont erweitert, und schaffen zudem ein Bewusstsein für die Vielzahl der Studienfächer, die Unterschiede zwischen Universität, Fachhochschule und dualem Studium sowie die verschiedenen Möglichkeiten der Studienfinanzierung.

Um möglichst viele Schüler zum Studium ermutigen und Studierenden zur Seite stehen zu können, sucht *ArbeiterKind.de* bundesweit weitere MentorInnen, die Schüler und Studierende auf dem Weg zu ihrem erfolgreichen Studienabschluss unterstützen. Ob Nicht-Akademikerkind oder Akademikerkind, ob Student, Doktorand oder im universitären oder außeruniversitären Bereich beruflich tätig, alle Mentoren sind herzlich willkommen und können sich engagieren. Darüber hinaus freut sich die Initiative über Einladungen von Schulen, um lokale Informationsveranstaltungen durchführen zu können. Interessenten können Mitglied im *ArbeiterKind.de*-Netzwerk (<http://www.arbeiterkind.opennetwork.org/>) werden oder eine E-Mail an [urbatsch@arbeiterkind.de](mailto:urbatsch@arbeiterkind.de) schreiben.

Mit dem eingereichten Projekt „Yes, you can! – Motivation von AbiturientInnen aus hochschulfernen Familien für ein Studium fördern und Übergänge verbessern“, zählt ArbeiterKind.de zu den 66 Gewinnern des Hamburger Wettbewerbs „Anstiften! der Körber-Stiftung. Damit wird das Projekt von der Körber-Stiftung und dem Sponsorenpartner Taylor Wessing Partnergesellschaft finanziell gefördert. Im Rahmen von „Yes, you can!“ ermutigt die Hamburger ArbeiterKind.de-Gruppe seit August 2009 gemeinsam mit Kooperationspartnern angehende Abiturienten aus hochschulfernen Familien an der Otto-Hahn-Schule im Stadtteil Jenfeld zum Studium und erleichtert ihnen den Übergang zur Hochschule.

*ArbeiterKind.de* wurde bereits mit dem „Deutschen Engagementpreis 2009“, mit den Engagementpreisen der Hans-Böckler-Stiftung und des Vereins der ehemaligen Stipendiaten der Friedrich-Ebert-Stiftung, als „Ausgewählter Ort 2009“ im Rahmen des Wettbewerbs „Deutschland – Land der Ideen“ unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler sowie im Wettbewerb „startsocial2008“ unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel als eines der besten 25 Projekte ausgezeichnet. Zudem wurde die Gründerin Katja Urbatsch als „Ashoka Fellow 2009“ in ein weltweites Netzwerk von Social Entrepreneurs aufgenommen.

Die Idee und der Name der Initiative *ArbeiterKind.de* stammen von Katja Urbatsch. Sie promoviert zurzeit am *International Graduate Centre for the Study of Culture* (GCSC) der Justus-Liebig-Universität Gießen. Von Januar 2007 bis August 2008 war Frau Urbatsch als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Öffentlichkeitsarbeit am Graduiertenzentrum tätig. Seit September 2008 wird sie als Stipendiatin der Hans-Böckler-Stiftung gefördert. Das Magisterstudium Nordamerikastudien, Betriebswirtschaftslehre und Publizistik- und Kommunikationswissenschaft hat sie an der Freien Universität Berlin absolviert. Als erste Akademikerin in ihrer Familie ist sie mit den Problemen von Kindern aus hochschulfernen Familien vertraut und hat daher die Initiative *ArbeiterKind.de* gegründet.